

## Geschichtlicher Hintergrund

### Elisabeth von Thüringen (1207-1231)

Elisabeth ist Königstochter und thüringische Landgräfin. Sie wird am 7. Juli 1207 in Ungarn als Tochter des Königs Andreas II. und seiner Ehefrau Gertrud von Andechs geboren. Elisabeth kommt bereits mit vier Jahren an den Eisenacher Hof, die Wartburg. Sie wird dort 1221 mit dem jungen Landgrafen Ludwig IV. vermählt. Schon als Kind fällt sie durch ihre Unbefangenheit im Umgang mit Reich und Arm am Hof und eine tiefe Christusliebe auf. – Als 1225 die ersten Franziskaner nach Eisenach kommen, beeindruckt sie Elisabeth mit ihrem vom Evangelium inspirierten Armutsideal. Die inzwischen dreifache Mutter und Landgräfin kümmert sich fortan verstärkt und ohne Rücksicht auf ihren Stand um Arme und Bedürftige. Das wird von der Familie ihres Mannes mit Argwohn betrachtet. –

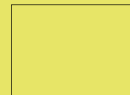
Legenden berichten von wunderbaren Dingen. In einem Aussätzigen, den sie im Bett ihres Gatten pflegt, sieht dieser, als er hinzugerufen wird, das Bild des Gekreuzigten. Das Brot im Korb für die Armen wird unter den Augen Misstrauischer zu Rosen. Diese und viele weitere Legenden sind Sinnbilder für ihre Lebensweise. – Nach nur wenigen, glücklichen Ehejahren stirbt Elisabeths Ehemann Ludwig am 11. Juli 1227 während eines Kreuzzuges. Von ihrem Schwager Heinrich Raspe und seinen Beratern vor die Wahl gestellt, das Witwengut anzunehmen und (endlich) ein standesgemäßes Leben zu führen, entscheidet sich Elisabeth gegen den Fürstenhof und verlässt ihn. Zunächst findet sie Unterschlupf bei ihrem Onkel, dem Bischof von Bamberg. Dessen Versuchen, sie erneut zu vermählen, widersteht sie und lehnt sogar die Werbung von Kaiser Friedrich Barbarossa ab. Mit ihrem Witwenvermögen errichtet Elisabeth 1229 in Marburg ein Spital. Sie nennt es nach ihrem Vorbild Franziskus und arbeitet dort bis zu ihrem frühen Tod am 17. November 1231 als selbstlose Pflegerin. Am 27. Mai 1235, also bereits vier Jahre nach ihrem Tod, wird Elisabeth durch Papst Gregor IX. heilig gesprochen. Bis heute wird sie hoch verehrt. Krankenhäuser, Sozialstationen, Kindergärten und Schulen tragen ihren Namen.



Etappe 5: Von Stadtallendorf nach Marburg

ABSENDER:

Geist und Sendung  
Haus Lioba  
Steubenallee 4  
36041 Fulda



#### Anmeldung:

schriftlich durch Zusendung des Anmeldeformulars. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldung wird bestätigt. Absagen berücksichtigen wir kostengünstig nur, wenn sie bis spätestens fünf Tage vor Kursbeginn bei uns eingehen. Danach werden wir die gesamten Tagungskosten in Rechnung stellen. Grundsätzlich gilt für alle Absagen: Eine Bearbeitungsgebühr von € 15,-,- behalten wir ein.

**Anmeldefrist:** 23. August 2019

Überweisung des Teilnehmerbetrages bis spätestens

23. August 2019 auf das Konto:

Geist und Sendung e.V.

Stichwort: „Elisabethpfad für Männer 2019 - Etappe 5“

Sparkasse Fulda

IBAN: DE62530501800040051459 BIC: HELADEF1FDS

Bitte bringen Sie Ihren Einzahlungsbeleg mit zum Kurs.



## Elisabethpfad

Männer on tour 2019 – Etappe 5

## Männer pilgern

Der Elisabethpfad von Eisenach/Wartburg bis Marburg auf den Spuren der Heiligen Elisabeth von Thüringen ist gleichzeitig Teil des Jakobsweges und ökumenischer Pilgerweg. Das Ziel ist die Grabeskirche der Heiligen in Marburg. Dieser Weg folgt im Wesentlichen der alten Handelsstraße durch hessisches Gebiet. Der Elisabethpfad erstreckt sich über 193 km. In diesem Jahr werden wir die fünfte und letzte Etappe gehen, von Stadtallendorf über Amöneburg nach Marburg.

HAUS LIOBA, FULDA

FREITAG, 06. SEPTEMBER 2019 BIS  
SONNTAG, 08. SEPTEMBER 2019

# 5 x 3 Elisabethpfad für Männer – 5 Etappen jeweils 3 Tage (Wochenende)

Das **Ziel des Elisabethpfads** von Eisenach/Wartburg bis Marburg (ca. 193 km) auf den Spuren der Heiligen Elisabeth von Thüringen ist die Grabeskirche der Heiligen in Marburg. Dieses Jahr 2019 pilgern wir **entlang der alten Handelsstraße** „Durch die langen Hessen“ von **Stadtallendorf** bis zu unserem Pilgerziel nach **Marburg**.

Ab Stadtallendorf laufen wir durch das Nietzebachtal nach **Langensteinach**. In der Friedhofsmauer steht ein Menhir aus der Megalithkultur. Dort dürfte eine Gerichtsstätte gewesen sein und der Sage nach hat Bonifatius hier eine Kapelle errichtet. Nach kurzer Wegstrecke erreichen wir **Kirchhain**, wo seiner Zeit Martin Luther auf dem Weg zum Marburger Religionsgespräch verweilte. Sehenswert ist das Rathaus von 1533 und die hoch über der Stadt gelegene evangelische Stadtkirche. Der Ohm entlang geht es über die Lindaukapelle und an der Wäschbachquelle vorbei, in dessen Bach einst Bonifatius die ersten hessischen Christen getauft haben soll. Wir erreichen hoch auf einem Basaltkegel **Amöneburg**, von den Kelten gegründet. Hier begann Bonifatius seine Missionsarbeit. Reste der Burg, die Stadtbefestigung und einfache schlichte Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild von Amöneburg. In Mardorf in der Pfarrkirche ist ein Bildzyklus aus dem Leben der Hl. Elisabeth zu besichtigen. In **Kleinseelheim** steht die dem Hl. Jakobus geweihte Kirche. Sehenswert ist dort das Handgeläut und die mittelalterliche Schutzmauer um die Kirche. Überall ist die Verehrung der Hl. Elisabeth sichtbar. So auch in **Schröck**, der letzten Ortschaft vor Marburg. Der Figurenschmuck an der Fassade über dem Portal der Kirche zeigt die Hl. Elisabeth, wie sie einem Bettler Brot reicht. Über den Elisabethbrunnen erreichen wir am Samstagnachmittag das Ziel unseres Pilgerweges: **Die Elisabethkirche in Marburg**. Sie ist die älteste gotische Hallenkirche Deutschlands. Sie wurde 1235–83 über dem Grab der Hl. Elisabeth erbaut.

Nach fünf Jahren Pilgerfahrt auf dem Elisabethpfad steuern wir das Ziel an. Auf dieser letzten Etappe lassen wir den Alltag hinter uns. Und wieder erleben wir wunderschöne Landschaften und Orte,

## Leitung:

**Andreas Heinrich**, Metallbautechniker, Geistlicher Begleiter  
**Andreas Mause**, Bankkaufmann, EPL-/KEK-Trainer, Geistlicher Begleiter  
**Helmut Winterer**, Dipl. Bibliothekar, Geistlicher Begleiter

## Kosten:

Kursgebühr: € 100,-, Unterkunft wird organisiert, die Kosten für Übernachtung/Verpflegung übernimmt jeder Teilnehmer selbst.

begegnen netten Menschen. Wir nehmen uns auf dem Weg selber wahr, gehen miteinander. Beim Pilgermarsch werden wir frei von dem Ballast, den wir oft mit uns schleppen. Unser Blick wandelt sich. Darüber wird deutlich, was wir erfahren, erleben. Wir gewinnen einen gesunden Abstand und neue Lebensfreude. Das Leben und das Beispiel der Hl. Elisabeth regen uns an, miteinander ins Gespräch und in ein lebendiges Geben und Nehmen als Männer auf dem Weg zu kommen.

## Männerthemen auf unserer Wallfahrt:

- auf eigenen Füßen stehen
- ein Blickwechsel
- gesundes Selbstbewusstsein
- Was ist mir heilig?
- ankommen
- Ziele gut erreichen

## Inhalte:

**Gehen allein, zu zweit, Schweigen und Innehalten, kreative Elemente in der Natur, Kultur erleben, Impulse aus der Bibel und der Biographie der Hl. Elisabeth, Schriftgespräche, Zeit für sich, offene Rede von Mann zu Mann.**

Siehe auch [www.elisabethpfad.de](http://www.elisabethpfad.de).



## Beginn/Ende:

**Freitag, 06. Sept. 2019**, Beginn: 09:30 Uhr, Abfahrt mit Autos von Fulda nach Stadtallendorf, Treffpunkt Stadtallendorf 10:30 Uhr  
**Sonntag, 08. Sept. 2019**, Ende gegen 14:30 Uhr, Rückfahrt nach Fulda, Ankunft in Fulda ca. 15:30 Uhr.  
Bei Anreise mit dem Zug ist eine Abholung/Bringung zum Hauptbahnhof Fulda nach Absprache möglich.

## Mitzubringen:

gute Wanderschuhe und eigene Bibel, ggf. Regenkleidung

## ANMELDUNG: „Der Elisabethpfad“ vom 06.-08. September 2019 – Etappe 5

Name:	Vorname:
Beruf:	Geburtsdatum:
Straße:	PLZ/Wohnort:
e-mail:	Diözese:
Tel.:	Übernachtung: <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Doppelzimmer
<input type="radio"/> vegetarische Kost	<input type="radio"/> laktosefreie Kost
<input type="radio"/> glutenfreie Kost	<input type="radio"/> sonstige Wünsche:

Ich habe bei Ihnen an folgenden Kursen teilgenommen: \_\_\_\_\_

Wenn Sie bestimmte Erwartungen an den Kurs haben, teilen Sie uns diese bitte kurz mit: \_\_\_\_\_

Ich übe folgende Tätigkeit aus:  berufliche  ehrenamtliche

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_